

Kleine Propheten (& Esra, Nehemia, Esther)

jafriedrich@yahoo.de

Die Grundlage der kleinen Propheten ist Gottes Heilsgeschichte und ihr roter Faden zur Wiederherstellung des Reiches Gottes und Erweckung seines Volkes (s. Karte S.2). Das Buch Esra zeigt das sehr klar.

539 v. Chr. eroberten die Meder und Perser Babylonien und vernichteten das babylonische Großreich. Der persische König Kyrus war ein aufgeklärter Herrscher und beendete die Politik der Unterdrückung, wie sie die Babylonier und Assyrer ausgeübt hatten. Den von den Babyloniern und Assyrern unterworfenen Völkern gewährte er lokale Selbständigkeit, die Ausübung ihrer Religion und ermutigte alle Weggeführten, wieder in ihre Heimat zurückzukehren. So erhielten 538 v. Chr. auch die Juden die Erlaubnis, nach Jerusalem zu gehen, und eine erste Gruppe machte sich unter Serubbabel auf den Weg in die Heimat.

80 Jahre später sollte dann der Priester Esra eine zweite Gruppe in Richtung Jerusalem anführen.

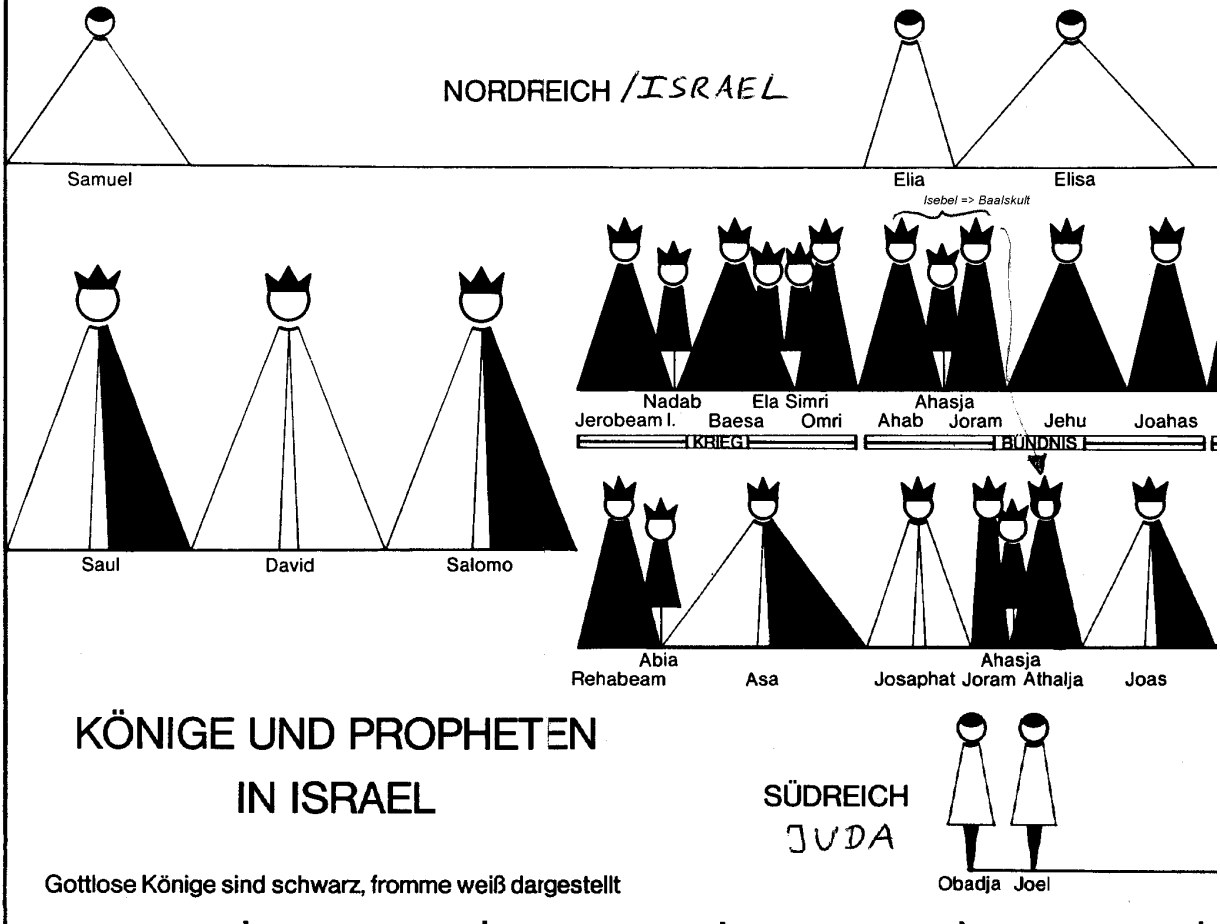
Esra war Nachkomme von Eleasar, dem Sohn Aarons, und lebte zur Zeit des persischen Königs Artahsasta (465–424 v. Chr.) Er war Priester und Schriftgelehrter, der das Volk in Gottes heiligem Gesetz unterwies. Der persische König sandte ihn mit einer Anzahl Israeliten, dazu Priestern, Leviten, Tempeldienern und Torhütern nach Jerusalem, damit er die dortigen Zustände nach dem Gesetz Gottes prüfte. Für die Reise erhielt Esra vom König Silber und Gold, das er auch im Reich einsammeln durfte, um Opfertiere und alles weitere für den Tempeldienst anzuschaffen. Daneben erhielt er die Vollmacht, in seiner Heimat Richter und Rechtspfleger über alle Juden einzusetzen. Die offizielle Entsendung und die finanzielle Unterstützung durch den Perserkönig lassen vermuten, daß Esra ein hohes Ansehen am Hofe und dort vielleicht auch eine offizielle Stellung hatte. Am 12. Tag des ersten Monats im siebten Jahr des Königs Artahsasta (458 v. Chr.) brach Esra auf, und Gottes Hand leitete die Reisenden nach vier Monaten sicher ans Ziel (Esr 7,9). Etwa vier Monate nach seiner Ankunft ging Esra gegen die Mischehen, die viele Juden geschlossen hatten, vor und veranlaßte die, die sich dieser Übertretung der Gebote Gottes schuldig gemacht hatten, ihre heidnischen Frauen fortzuschicken (Esr 9–10). Das Buch Nehemia berichtet dann noch einmal von Esra (Neh 8,4; 12,36).

Das Esra-Buch beschreibt die Entstehung der nachexilischen Gemeinde. Es knüpft damit an die Verheißungen der Propheten an, daß Gott trotz seines von ihnen angekündigten Gerichtes, das er mit der Vernichtung der beiden Reiche Israel und Juda und mit der Wegführung in die babylonische Fremde über sein Volk ergehen ließ, einen Rest bewahren und in die Heimat zurückführen würde. Dabei gebrauchte Gott, wie Jesaja bereits angekündigt hatte (Jes 44,28ff), einen Machthaber aus den Nationen, um seinen Plan auszuführen. Gottes Barmherzigkeit und Liebe erweisen sich stärker als sein Zorn, und er macht einen neuen Anfang mit Israel. Mit dem Wiederaufbau des Tempels, den Gott gegen alle äußeren Widerstände durchsetzt, demonstriert er sichtbar die Gemeinschaft mit seinem auserwählten Volk. Dennoch wandelt die zurückgekehrte Gemeinde nicht in seinen Geboten.

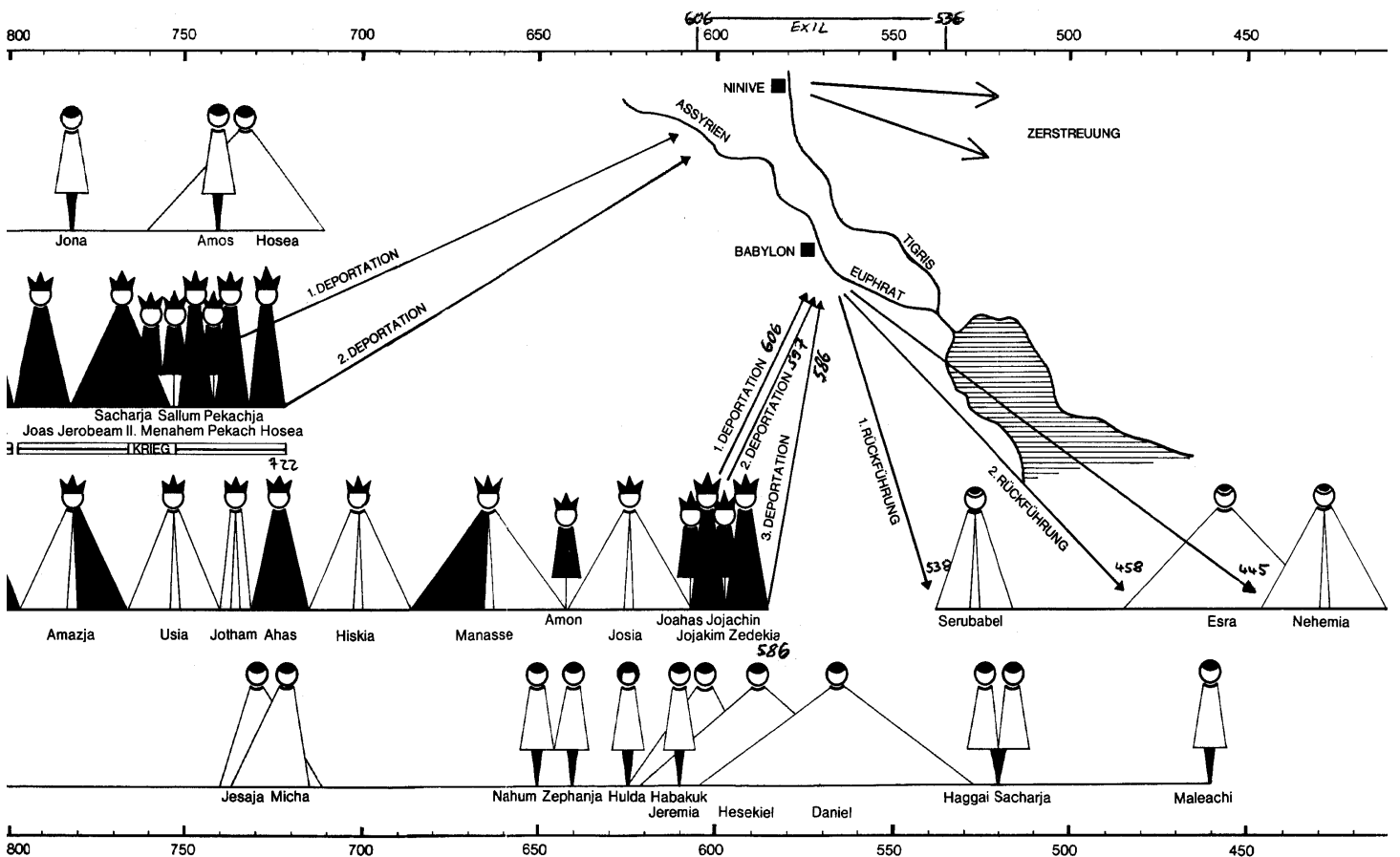
Das Buch Esra bestätigt, worüber auch die Propheten Haggai, Sacharja und Maleachi klagten: Gottes Gesetz ist in Vergessenheit geraten; viele Israeliten haben heidnische Frauen geheiratet und sich damit dem Einfluß anderer Götter ausgesetzt (Esr 9,2; vgl. 5Mo 7,3f). Es ist Esra, der mit der tatkräftigen Förderung des Opferdienstes im Tempel (Esr 8,24–36) und mit seinem Bußgebet (Esr 9,5–15) weitreichende Reformen in der Gemeinde auslöst und ihr wieder geistliches Leben vermittelt. Er erinnert die Israeliten daran, daß sie als Gottes auserwähltes Volk nach anderen Maßstäben als die übrigen Völker leben und sich nicht mit ihnen gleichstellen sollen. Israel soll seine Eigenart bewahren und sich vom Fremden abgrenzen.

(Quelle: Elberfelder Studienbibel, Brockhaus Verlag 2005)

1050 v. Chr. 1000 950 900 850 800



1050 v. Chr. 1000 950 900 850 800



(Quelle: Diakonissenmutterhaus Aidlingen)

ESRA / NEHEMIA

ALLGEMEINES

Im hebräischen Kanon sind Esra und Nehemia in ein Buch zusammengefasst, das den Namen Esra trägt. In der Septuaginta erscheinen die beiden Schriftstücke zum erstenmal getrennt. Sie behandeln den gleichen Zeitausschnitt und ergänzen sich gegenseitig. Der Unterschied zwischen den beiden Büchern besteht darin, dass im ersten Buch der Schriftgelehrte Esra und im zweiten der Landpfleger Nehemia die Hauptrolle spielt. Trotzdem haben die beiden Männer Hand in Hand gearbeitet und für dieselbe Sache gekämpft und gelitten. Die beiden Bücher bilden die Fortsetzung zur Chronik vgl. 2. Chron. 36, 22—23 mit Esra 1, 1—3). Die Propheten *Haggai*, *Sacharja* und *Maleachi* standen in enger Arbeitsgemeinschaft mit Esra und Nehemia.

Diese Bücher sind von grosser historischer Bedeutung. Sie stellen das einzige geschichtliche Dokument dar, das wenigstens teilweise Aufschluss gibt über die Geschichte Palästinas während der Zeit, die zwischen der Zerstörung Jerusalems und den Makkabäerkriegen liegt.

ZEITABSCHNITT

Die Bücher umfassen einen Zeitabschnitt von gut 100 Jahren, beginnend mit der Heimkehr der ersten Gefangenen unter der Leitung Serubabels im Jahr 538 (Esra Kap. 1—2) und endend mit dem zweiten Aufenthalt Nehemias in Jerusalem im Jahr 433 (Neh. 13, 6—7).

Die wichtigsten Ereignisse zur Zeit Esras und Nehemias sind:

- 538 Edikt des Cyrus (Kores): Heimkehr der Juden unter Serubabel und Jesua (zirka 50 000 Gefangene) Esra Kap. 1—2.
- 538 Wiederaufbau des Altars, Laubhüttenfest 3, 1—7.
- 537 Beginn des Tempelbaus 3, 8—13.
Stillstand der Arbeiten 4, 23—24.
- 520 Die Propheten Haggai und Sacharja beginnen ihre Wirksamkeit (Hagg. 1, 1; Sach. 1, 1) 5, 1.
Wiederaufnahme der Bauarbeiten 5, 2.
- 515 Tempelweihe (im Monat Adar = letzter Monat des Jahres) 6, 15—18.
- 515 Passahfeier (14. Tag des 1. Monats) 6, 19—22.
Lücke von 57 Jahren (zwischen Esra Kap. 6 und 7). Hier wären die im Buch Esther aufzeichneten Begebenheiten einzufügen (515—458).
- 458 Esra verlässt Babylon und kehrt mit zirka 1800 Deportierten nach Jerusalem zurück 7, 1—8, 36.
Lücke von 12 Jahren (zwischen dem Ende des Buches Esra und dem Anfang des Buches Nehemia: 457—446).

446 Nehemia erhält Kunde vom Elend der Juden in Jerusalem Neh. 1, 1.

445 Nehemias Reise nach Jerusalem 2, 9.

In 52 Tagen wird die Stadtmauer aufgebaut 6, 15.

Lücke von 12 Jahren (Nehemias Rückkehr nach Susa 445—433).

433 Nehemia reist zum zweitenmal nach Jerusalem 13, 6—7.

VERFASSER

Der Verfasser ist *unbekannt*. Da der Stammbaum Eljasibs (Neh. 12, 10—22) bis auf Jaddua, einen Zeitgenossen Alexanders des Grossen (336 bis 323), herabreicht, scheint der Verfasser eine geraume Weile nach den erzählten Begebenheiten gelebt zu haben. Natürlich kann es sich hier auch um einen späteren Nachtrag handeln. Es ist deshalb möglich, dass diese Berichte schon einige Jahre nach den Geschehnissen verfasst wurden. Immerhin können wir leicht die *zwei Hauptquellen* unterscheiden, die als Unterlage für diese Niederschriften gedient haben. Es sind dies persönliche Aufzeichnungen *Esras* und *Nehemias*; sie lassen sich leicht erkennen an der Form, in der sie geschrieben sind, nämlich der Ichform: Esra 7, 27—9, 15; Neh. 1, 1—7, 5 und 12, 27—13, 31. Ausserdem hat der Verfasser verschiedene Geschlechtsregister und Statistiken zu Hilfe gezogen (Esra 2) sowie die Namenlisten der Gemeindeglieder, der Mauerbauer (Neh. 3 und 7), der Priester und Leviten (Neh. 10 und 12).

Die *Echtheit* der Bücher wird bestätigt durch die Prophetenbücher Haggai und Sacharja.

BOTSCHAFT

Die Botschaft dieser Bücher kann in zwei Worte zusammengefasst werden: *Tempelbau und Reformation*. Vorbedingung dazu ist eine völlige Rückkehr zu Gott und ein strenges Beobachten des Gesetzes Mose (Neh. 8, 1—8). Die Bücher haben auch den Zweck, zu zeigen, wie *Gottes Vorsehung* das israelitische Volk aus der Gefangenschaft in die alte Heimat zurückführt und wie er dort unter den Augen der inneren und ausseren Feinde über die Neuordnung des wiedererstehenden Staates wacht.

EINTEILUNG

Esra

1. *Serubabel und Josua (= Jesua) am Werk* Kap. 1—6

Das Edikt des Cyrus (Kores) und dessen

Ausführung Kap. 1

Verzeichnis der Rückkehrenden " 2

Grundsteinlegung zum Tempelbau " 3

Störung der Bauarbeiten (Samariter) " 4

Wiederaufnahme des Tempelbaus (Haggai, Sacharja)	Kap. 5
Edikt des Darius und Tempelweihe	„ 6
2. <i>Esra am Werk Kap. 7—10</i>	
Reise und Vollmachten Esras	Kap. 7
Die Rückkehrenden (Fasten, Gebet)	„ 8
Esras Bestürzung und Bussgebet	„ 9
Reinigungsaktion: Kampf gegen die Mischehen	„ 10

Schlüsselwort: Tempelbau

Nehemia

1. <i>Wiederaufbau der Mauer Kap. 1—7</i>	
Nehemias Trauer und Bussgebet	Kap. 1
Erlaubnis zur Reise, Ankunft in Jerusalem	„ 2
Bau, Organisation und Feindseligkeiten	„ 3—4
Klage der Armen, Schuldenerlass	„ 5
Äussere und innere Feinde, Vollendung des Mauerbaues	„ 6
Volkszählung	„ 7
2. <i>Neuordnung des religiös-sittlichen Lebens Kap. 8—10</i>	
Vorlesen des Gesetzes und Laubhüttenfest	Kap. 8
Nationaler Buss- und Betttag	„ 9
Erneuerung des Bundes mit Gott	„ 10
3. <i>Neuordnung des politischen Lebens Kap. 11—13</i>	
Einwohner- und Geschlechtsverzeichnisse	Kap. 11
Priester- und Levitenlisten	„ 12, 1—26
Einweihung der Stadtmauer	„ 12, 27—43
Neue Massnahmen	„ 12, 44—13, 3
Nehemias Wirksamkeit während seines zweiten Aufenthalts in Jerusalem	„ 13, 4—31

Schlüsselwort: Reformation

SYMBOLIK

Die Trennung

Die unerlaubten Verbindungen der Juden mit den Fremden standen dem Aufbauwerk hindernd im Wege (Esra 9—10). Esra schickt die fremden Frauen und die halbheidnischen Samariter fort. Die Gemeinde Jesu Christi soll ein abgesondertes Volk sein: 2. Kor. 6, 15—18.

Die Wiederaufrichtung des Tempels und der Mauern

Jede Rückkehr zu Gott beginnt mit der Aufrichtung des Tempels Gottes, des Altars, das heisst des Kreuzes Jesu Christi. Wenn der Mensch die neu-

belebende Kraft des Kreuzes erfasst hat, dann kann auch sein äusseres Leben (Mauern) umgestaltet werden.

Die Widersacher

Sanballat, der Horoniter, und Tobia, der Ammoniter (Neh. 2, 10), sowie Gesem, der Araber (2, 19), setzen alles dran, um das Volk Gottes am Bauen zu hindern: ein Bild des Widersachers und seiner Verbündeten, die unaufrichtig bestrebt sind, das Volk Gottes vom tatkräftigen Aufbau des Reiches Gottes abzuhalten.

VERSCHIEDENES

Praktische Lehren

Gott, der Herr, wacht über seinem Volk. Er hat seine schützende Hand durch Jahrhunderte hindurch immer wieder über seinem Volk gehalten. Das Reich Gottes bedarf der Männer, der Führer, die sich ihrer Aufgabe bewusst sind und sie zu Herzen nehmen. Die Lauen und Trägen sind untauglich, Gottes Werk zu treiben.

Um Gottes Sache erfolgreich durchzuführen, ist es nötig, beides, *Schwert und Kelle*, zu handhaben: Das Schwert bedeutet das Wort Gottes (Eph. 6, 17), durch das wir den feindlichen Angriffen widerstehen können; die Kelle bedeutet unsere Mitarbeit am Aufbau des Reiches Gottes.

Kennzeichen einer Erweckung

Rückkehr zur Heiligen Schrift	Nehemia
Göttliche Traurigkeit und Freude in Gott	8, 1—8, 18
Gehorsam (Durchführung des Laubhüttenfestes gemäss den Vorschriften des Gesetzes)	8, 9—12
Demütigung und Busse, gekennzeichnet durch ein öffentliches Sündenbekenntnis	8, 13—18
Bundeserneuerung von innen her	9, 1—37
Treue im Halten des Gesetzes Gottes	10, 1—28
	10, 29—40

ESTHER

ALLGEMEINES

Das Buch Esther gehört zu den umstrittensten Büchern des Alten Testaments. Selbst Juden — allerdings nicht orthodoxe Juden — haben es abgelehnt und lehnen es noch heute ab, weil sie die Meinung vertreten, dass dieses Buch mit Hass- und Rachegefühlen durchtränkt sei, während es, was den rein religiösen Wert anbetrifft, durch die andern Bücher der Heiligen Schrift weit in den Schatten gestellt werde. Wie in jeder ehrlichen Meinung ein Körnchen Wahrheit steckt, so auch hier: Das Buch Esther ist nicht frei von Hass- und Rachedenken, das ist wohl wahr; aber es sind Gedanken, wie sie schliesslich jedes Volk hegen würde, das als Fremdkörper inmitten anderer Völker zu leben gezwungen wäre. Und das jüdische Volk lebt nun seit fast zwei Jahrtausenden als Fremdkörper unter andern Völkern; es hat zahllose, schreckliche Verfolgungen durchgemacht; es ist gehasst worden und wird gehasst und verfolgt wie kein zweites Volk auf Erden. Darf es uns da wundern, wenn das Judentum gerade in dem Buch Esther die Verwirklichung eines Traumes gesehen hat, der darin gipfelt, dass einmal nicht die Fremden das Judentum verfolgen, sondern das Judentum über die Fremden siegt? — Übrigens ist zuviel gesagt, wenn man behauptet, dass dem Buch Esther schlechthin jeder religiöse Wert abgehe. Es sei nur an das berühmte Wort Esthers erinnert: *«Komme ich um, so komme ich um!»* (4, 16). Dieses Wort würde keinem echten Christen zur Unehre reichen; haben etwa die vielen Glaubenszeugen des Evangeliums nicht auch nach diesem Grundsatz gelebt und gehandelt?

Das Buch Esther schliesst die Serie der geschichtlichen Bücher des Alten Testaments ab. Im jüdischen Kanon gehört es zu den Ketubim und ist eine der fünf Rollen (Megilloth), die anlässlich der verschiedenen jüdischen Feste vorgelesen wurden. Das Buch Esther wurde am 1. Tag des *Purimfestes* (am 14. und 15. Tag des 12. Monats, des Monats Adar) vorgelesen, zur Erinnerung an die Befreiung, die den Juden unter Esther zuteil geworden war.

ZEITABSCHNITT

Die Ereignisse dieses Buches fallen mit grösster Wahrscheinlichkeit in die Zeit zwischen der ersten und der zweiten Rückkehr aus der Gefangenschaft (die erste unter Serubabel im Jahre 538, die zweite unter Esra im Jahre 458). Chronologisch müsste das Buch zwischen dem 6. und 7. Kapitel des Buches Esra eingereiht werden. (Siehe § Zeitabschnitt in der Einleitung Esra-Nehe-mia.)

VERFASSER

Er ist *unbekannt*. Vermutlich hat er das Buch nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft verfasst. Es muss sich um einen mit heissem Patriotismus erfüllten Juden handeln, der gut bewandert war in den Sitten des persischen Hofes und der über eine hervorragende schriftstellerische Begabung verfügte. Das Schriftstück ist in hebräischer Sprache verfasst, jedoch fehlt es darin nicht an zahlreichen aramäischen Ausdrücken, was verschiedene Ausleger veranlasste, *Esra* als den Verfasser zu betrachten. Jedenfalls darf auf Grund von Kap. 9, 20 angenommen werden, dass *Mardochai die hauptsächlichsten Unterlagen geliefert hat*.

Die Echtheit des Buches ist stark angegriffen worden, und doch sind die genaue Beschreibung des königlichen Hofes und der ganzen Organisation im Persischen Reich sowie die Einsetzung des Purimfestes, das heute noch von den Juden gefeiert wird, schlagende Beweise für seine Echtheit. Ausserdem wird das Buch Esther bestätigt durch die Schriften Herodots sowie durch archäologische Funde aus jüngster Zeit.

BOTSCHAFT

Das Buch zeigt uns die *Liebe, Treue und Vorsehung Gottes* gegenüber seinem in der Zerstreuung lebenden Volk. Die Gemeinde Gottes ist trotz ihrer Untreue nicht von Gott verlassen. Sie lebt in der Gefangenschaft wie Schafe unter Wölfen. Der gottwidrigen Aufforderung zur Menschenvergötterung kann sie nicht entsprechen. Das Buch will Israel auch ein Beispiel der Frömmigkeit und Sittenreinheit inmitten der Üppigkeit des orientalischen Hoflebens vor Augen führen, sowie ein Vorbild gewissenhafter Beobachtung des mosaischen Gesetzes in heidnischer Umgebung.

EINTEILUNG

Verstossung der Königin Vasthi	Kap. 1
Esthers Erhöhung zur Königin	2
Hamans Erhöhung und Feindschaft	3
Trauer Mardochais und der Juden	4
Esthers Gastmahl	5
Mardochais Ehrung durch Haman	6
Hamans Sturz und Hinrichtung	7
Rettung und Rache der Juden	8—9
Einsetzung des Purimfestes	10

Schlüsselwort: Vorsehung

TYPOLOGIE

Die Königin Esther

Durch ihre *Bereitschaft*, ihr Leben zu wagen für ihr Volk, und ihre Fürbitte vor dem König war sie die Vermittlerin der Errettung ihres ganzen Volkes.

ESTHER

Ein Bild dessen, der sein Leben tatsächlich dahingegeben hat und sein Volk fürbittend vor Gott vertritt.

In ihren *Vorbereitungen*, um vor dem König zu erscheinen, ist sie ein Bild der Gemeinde Jesu Christi, die sich bereitmachen soll, dem Christus-König zu begegnen.

In ihrer *Begnadigung*, da sie das goldene Zepter berührt, weist sie hin auf die Gnade, die jedem widerfährt, der demütig bittend vor den König der Könige tritt.

BESONDERE MERKMALE

Weder das Gesetz noch die religiösen Bräuche der Juden werden erwähnt. Das Neue Testament bezieht sich nie auf das Buch Esther, weder mit Zitaten noch Andeutungen. *mit erwähnt!*
Der Name Gottes wird im ganzen Buch nie genannt. Wie erklärt sich das? Wir erwähnen nur die wichtigsten Antworten:

Es handelt sich hier um die Erfüllung einer Prophezeiung (5. Mose 31, 18): *«Ich werde mein Antlitz verbergen zu der Zeit um alles Bösen willen, das sie getan haben, das sie sich zu andern Göttern gewandt haben.»* Gott verbarg sein Angesicht vor seinem Volk, das vorgezogen hatte, im heidnischen Lande zu verweilen, anstatt die Gelegenheit zu benutzen, mit Serubabel nach Jerusalem zurückzukehren. Obschon der Name Gottes nicht erwähnt ist, fühlt man doch in diesem Geschehen die starke Hand Gottes, die von Anfang an alles lenkt und im gegebenen Augenblick seinem Volk zu einer wunderbaren Befreiung verhilft.

Einige Bibelausleger, darunter Prof. Dr. Bullinger, machen darauf aufmerksam, dass hebräische Sprachkundige im Buch Esther viermal den Namen Jahwe in Form eines Akrostichons gefunden haben. Darauf wird auch im Talmud hingewiesen.

Die Tatsache, dass die Israeliten fasteten, beteten und weinten (Kap. 4), zeigt, dass sie zu Gott schrien. Wem anders hätte ihr Fasten gelten können als Jahwe, ihrem Bundesgott?

VERSCHIEDENES

Praktische Lehren

Eine *ernste Aufforderung*, die Gelegenheiten, die Gott uns gibt, auszunützen. Diese Gelegenheiten sind unwiederbringlich und entscheiden oft über Leben und Tod, für uns und für unsere Mitmenschen.

Eine *Warnung*, nicht zu leben, als existiere Gott nicht; wir können seiner Gegenwart doch nicht ausweichen, noch uns seiner Gerechtigkeit entziehen. Eine *Ermunterung*, nicht zu zweifeln noch zu verzagen; Gott kommt seinen Kindern zu Hilfe — er ist mächtig, sie zu erretten!

Eine *Mahnung*, unseren Willen dem Willen Gottes unterzuordnen; denn er hat einen Plan für das Leben eines jeden Menschen.

(Quelle: E.Aebi: Kurze Einführung in die Bibel, Bibellesebund 1981)

Überblick über die 12 kleinen Propheten

NAME	PROPHET FÜR..... / ZEIT	Verfasser	BOTSCHAFT	BESONDERHEITEN
Hosea = Gotthilf	...Israel; Nordreich unter Jerobeam II Ca 750 – 722 v.Chr.	Hosea	Die strafende Liebe Gottes; Gericht für beide Königreiche	Der Gottesbund wird mit der Ehe verglichen. Israel – das Bild der Ehegattin
Joel = Der Herr ist GottJuda; genaue Zeitangabe nicht möglich; evtl. nach dem Exil um 400 v.Chr.	Joel	Aufruf zur Buße; Kehrt um! „Tag des Herrn“ – Gottesgericht	Die universale Liebe Gottes; das Heil für alle Nationen; Apg 2,39 Der prophetische Tag des Herrn
Amos = Lastenträger	...Nordreich; Jerobeam II; Botschaft auch für Nachbarvölker Ca 760 v.Chr.	Amos	Kampf gegen Formalismus; deckt Missstände auf; versucht, Israels Gewissen zu wecken	Durch Bildersprache werden die Gerichte Gottes verkündet.
Obadja = Knecht des Herrn	... Edomiter; Israel a. nach 586 – Edomiter waren feindselig; oder: b. ca 843 - nach Aufstand der Edomiter	Obadja	Gericht über Edom; Befreiung Israels; Der Herr wird König sein!	„Der Tag des Herrn“ Die Gemeinschaft der Überlebenden, durch die das Reich Gottes auf der Erde aufgerichtet werden soll.
Jona = TaubeNinive Ca 793 – 753 v.Chr.	??	Die Liebe Gottes bezieht auch die Heiden ein.	Sowohl Jona als auch Israel erfüllten ihren Auftrag an den Heiden nicht.
Micha =	...Juda; Gericht über	Micha	Wer ist wie Gott? Ein	Oft zitiert im NT.

Wer ist gleich dem Herrn?	Samaria und Jerusalem Ca 740 – 686 v.Chr.		heiliger und gerechter Gott.	Ursache der Gerichte: - soziale Missstände - religiöse Missstände
Nahum = Trost / Tröster	... Assyrische Weltmacht; Ninive Ca 663 – 612 v. Chr.	Nahum	Gericht über Ninive und Assyrien; Gott ist ein eifriger Gott	Botschaft an die Feinde Israels
Habakuk = Umarmung	... Juda; Dialog mit Gott Ca vor 605 v. Chr.; Zeitgenosse Jeremias	Habakuk	Gerichtsbotschaft – warum wird das Volk Gottes so ungerecht behandelt? Trostsbotschaft – 2,4	Dialog zwischen Habakuk und Gott; von Anklage zu neu gefasstem Vertrauen.
Zephanja = Der Herr verbirgt	...Juda unter König Josia Ca 640 - 609	Zephanja	Der kommende Tag des Herrn – ein Tag des Gerichtes	Neben Joel beschreibt er am eingehendsten den „Tag des Herrn“
Haggai = Festlicher	... an die aus der Verbannung Zurückgekehrten Ca 520 v. Chr.	Haggai	Lasst euch nicht vom Tempelbau abbringen!	Die Gerichtsbotschaft wird gehört und das Volk handelte entsprechend.
Sacharja = Der Herr erinnert sich	... an die aus der Verbannung Zurückgekehrten Ca 520 v.Chr.; wirkte ca 30 – 40 Jahre	Sacharja	Die Feinde des Volkes Gottes werden gerichtet; herrliche Zukunft für Jerusalem; vorher Gericht	Nachexilischer Jesaja; viele Visionen und Verheißungen auf Jesus
Maleachi = Mein Bote	... an die aus der Verbannung Zurückgekehrten Ca 433 v. Chr. zur Zeit Nehemias	??	Die sittliche, religiöse, wirtschaftliche Not Israels ist Frucht seines Abfalls von Gott.	Gesprächsform; Liebesbotschaft an das Volk; Der große Gerichtstag kommt.

Prophetien / Hinweise auf Jesus

Micha 5,1	- Bethlehem als Geburtsort des kommenden Herrn über Israel	(Matth 2,1)
Hosea 11,1	- ich rief meinen Sohn aus Ägypten (Flucht Josef und Marias nach Ägypten)	(Matth 2,14)
Sacharja 9,9	- der König reitet auf einem Esel	(Matth 21,5)
Sacharja 11,12+13	- dreißig Silberstücke	(Matth 27,3-10)
Sacharja 12,10	- ...den sie durchbohrt haben	(Joh 19,34)

Andere Verheißungen, aufgegriffen im NT

Joel 3	- Ausgießung des Geistes zu Pfingsten	(Apg 2,16-21)
Amos 9,11	- der Herr wird das Reich König Davids wieder aufbauen	
Jona	- Jesus sieht Jona als Vorausbild auf sich selbst	(Matth 12,40)
Micha	- Bethlehem ist eine Stadt von Schafhirten – Jesus als Israels ewiger Hirte	
Habakuk	- Andeutungen über das messianische Reich; 2,14 – alle Menschen werden die Herrlichkeit des Herrn sehen	
Zephanja	- nach dem Tag des Herrn wird der „König Israels“ inmitten seines Volkes sein	

ARBEITSBLATT

zum Thema „Kleine Propheten“ gemäß Micha 6, 8:
„Man hat dir mitgeteilt, o Mensch, was gut ist. Und was fordert der Herr von dir,
als Recht zu üben und Güte zu lieben und demütig zu gehen mit deinem Gott?“

jafriedrich@yahoo.de

Vorbilder aus der Zeit der Kleinen Propheten

Nehemia

- Kap 1 – 7 - Nehemia lässt sich von Gott berufen und setzt sich für den Aufbau der Stadtmauer Jerusalems ein
 - ✓ **1, 1-4 Was bewegte Nehemia nach dem Besuch und Bericht seines Bruders?**
 - ✓ **1, 4 – er trauerte und fastete tagelang. Vergleiche seine Haltung mit deiner Haltung zur Gemeinde. Gibt es Parallelen? Was kann ich von Nehemia lernen?**
 - ✓ **2,19+20; 3,33-37; 4,3+8 – wie geht Nehemia mit Spott, Gelächter und Zorn der Feinde um?**
 - ✓ **5, 1-13 – benenne die inneren Feinde!**
 - ✓ **5, 14 ff – Nehemia geht mit gutem Beispiel voran.**
 - ✓ **Kap 8 - 12 – Gesetzmäßigkeit im Reich Gottes: Lesen des Wortes, Erkennen der Schuld, Buße, Neuhingabe, Freude und Feiern – wo erlebe ich das in meinem Leben?**
 - ✓ **13 – wie geht Nehemia mit Missständen im Volk vor?**
 - **Ausschluss der Ammoniter und Moabiter V 1-3**
 - **Im Tempel V 4-14**
 - **Sabbatheiligung V 15-22**
 - **Mischehen 23-31**
- Wo ist mir Nehemia ein Vorbild?**

Jona

- Kap 1 – Jona flieht vor Gott
- Kap 2 – sein Dankgebet
- Kap 3 – in Ninive
- Kap 4 – sein Ärger
 - ✓ **Warum gehorcht Jona nicht dem Auftrag Gottes? Erkenne ich ähnliches Verhalten bei mir? Was könnten mögliche Motive sein?**
 - ✓ **Was lerne ich über Gott**
 - **durch seinen Umgang mit Jona?**
 - **durch seinen Umgang mit Ninive?**
 - ✓ **Kap 4 – gibt es eine ähnliche Gegenstandslektion Gottes in meinem Leben?**

Habakuk

- ✓ *Lies alle Kapitel!*
- ✓ *Worüber diskutiert Habakuk mit Gott?*
- ✓ *Welche Antworten gibt Gott?*
- ✓ *Wie verändert sich Habakuks Einstellung?*

Haggai

- Thema dieses Buches: Der Segen des Herrn hängt vom Tempelbau ab.
 - 1, 2 ff – der Tempelbau wurde nicht sehr ernst genommen; das hatte Folgen; Gründe dafür waren u.a. Verleumdungen von den umliegenden Völkern – siehe Esra 4
 - 1, 12 – Reaktionen der Leiter und Ermutigung durch Haggai – siehe auch Esra 5,1-2
 - 2,23 – Die Auserwählung Serubbabls als „Siegelring“ des Herrn ist ein Symbol für die königliche Macht des Messias. Serubbabel war ein Prinz vom Haus David; er hatte die Rückkehr aus der Verbannung geleitet und den Tempel erbaut. In alledem versinnbildlichte er die Person Jesu, Diener des Herrn, Siegel in der Hand des Vaters, „Abbild seines Wesens“ (Hebr 1,3). Dieses Wort bedeutet den Abdruck, der mit einem Siegel auf Wachs gemacht wird.
- ✓ *Lies beide Kapitel!*
 - ✓ *Wo findest du Parallelen zu unserer heutigen Zeit?*
 - ✓ *Welche Konsequenzen möchtest du ganz persönlich aus dieser Botschaft ziehen?*

Daniel 9, Esra 9, Nehemia 9

- ✓ *Lies die Kapitel und vergleiche sie! Was fällt dir auf?*
- ✓ *Was sind die großen Themen?*
- ✓ *Wofür tun die Leiter und das Volk Buße?*
- ✓ *Welche Botschaft und Relevanz könnten diese Kapitel für uns heute haben?*